Sie kennt sich aus

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 29 (1903)

Heft 30

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-438472

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Vo Mümliswil.

Am Sundig het der Pfarrer Mader loszoge grufeli vom Leder Uf üse brave Männerchor: Der Tünfel heig en icho bim Ohr, Wil 3'Densige-n-am Sängertag er halt doch au nut fähle mag! Los Pfaffli, bis jet numme g'friede, me mag's halt boch vill beffer liibe: E fruiches Lied go tohre finge, anftatt bis Gidimpf bort b'Changle=n ab, Drum gicheht's d'r racht, wenn afoht fpringe jest all's qu'er Chilche-n=uus

Etwas neues bei alten Geschichten.

im Trab!

"In einer amerikanischen Stadt hat fich ein Chepaar duelliert" melbete ber Telegraph, "aber", fügte er gu feiner Entschuldigung, so ein alltägliches und allerorten paffierendes Ereignis gemelbet zu haben, hingu: "ber Mann fiegte!"

Druckfehler.

(Aus einem Nachruf.) Als überzeugter Diener bes Berrn geiferte er befonders gegen ben überhandnehmenden Unglauben unter bem Bolfe.

Sie kennt sich aus.

Student: (Reuer Mieter.) In Diefer Schublade mird für meine Papiere nicht Ranm genug fein.

Bermieterin: Nun wenn die Rechpungen da nicht hineingeben, ftelle ich Ihnen noch was herein.

O diese Pfaffen!

Pfarrer (gu einem Bauer, der ihm ein halbes Schwein bringt) "Lieber, treuer Glaubensbruder, maren alle Menschen fo brav wie bu, bann wurde es mit dem letten Funten Fegefeuer bald gu Ende fein und die gange Solle fich nachgerade in einen feuchten Bierteller verwandeln.

Beere Bande - entfehlich! Für den - Bilderfreund,

Sächsisch.

Das is es, was die Fraide hemmt, wenn lange nich der Friehling gemmt, Doch endlich gemmt er doch. Die Baimchens werden wieder grien, Gurasche macht die Seele gihn, Der Friehling lebe hoch!

Geen Mensch is nich, ber bleibt zu Saus, man zieht mit Frau und Chindern aus, Stedt Butterstollen bei.

S'is een Gameli, wer bas nich but, bas Banbern gibt Guraschemut, Drum bin ich gern babei.

Briefkasten der Redaktion.



J.i.B. Wohl angebracht, aber nicht zur Jlustration. Imnerhin Dank. — D.v.B. Wie immer rechtzetig erhalten. — Falk. Wir machens gelinde, aber etwas fällt boch abl Gruh! — M.B.i.U. Was können wir dafür? Daben wir nicht in unserm letzen Farbenbild vor 8 Tagen das Turnfeit mit lachender, strassendere Sonne und dei heietern Mienen aller Beteiligten, bei frischem Wehen der Weteiligten, bei frischem Wehen der Weteiligten, darund die flen Rehen der Flaggen gebracht? Zeiber hingem biese traurig hinunter, auch war nicht selten das weiße Kreuz im roten Feld selber rot geworden, zum Zeichen nicht wolche der Begeisterungt Geben Sie also der rot geworden, zum Zeichen nicht wolche des Begeisterungt Geben Sie also den echter Begeisterungt Geben Sie also den echter Begeisterungt Geben Sie also den ind das sind der Sagwacht-Artilleristen, die am Morgen des 18. Juli um 5 Uhr ihre 22 Kanonenschüsse hätten, die am Morgen des 18. Juli um 5 Uhr ihre 22 Kanonenschüsse hätten, die 22 Kanonenschüsse hätten nach dem wirt des eine 22 Kanonenschüsse hätten nach dem wirt des eine 22 Kanonenschüsse hätten nach dem wurden nachber eingeweicht. Schon am Anfang muß also so ein Feftricktig behandelt sein, das ist grundlegend sür desse gange Dauer. — J. M. i. Z. Ja, unser Preisrätsel in sehter Rummer ist nicht schwer, wenn mans einmal hot!

Informations-Bureau A. Plüss & Cie.

(vorm. Simmler & Co. Inform.)

Zürich 89

Kappelergasse 13.

Aeltestes Institut in Zürich. Auskünfte im In- und Ausland. Adressen f. Bezug u. Absatz.

Inkasso-Abteilung. Aufträge von best. Erfolge.





Die schöne Claire und die kluge Sind bei der Morgentoilette,
Sie plaudern und lachen um die Wette. Und als sich Claire zum Spiegel neigt und bie blanken, blisenden Zähne zeigt, Da ruft Georgette: "Siehst Du wohl, Es giebt nichts Bessers als 121

Lederhandschuh=Fabrik alleiniges Fabrikat der in Wasser waschbaren Lederhandschuhe: Kromin lavable, Glacés lavable, weisse Militär glacés in Wasser waschbar höchst dauerhaft und praktisch. Automobil-Handschuhe.

Detail-Geschäft, Weinplatz, Hotel Schwert.

zürich I. Hotel u. Pension Hen

- Helmhaus-Tramstation-Rathaus

Neu erbautes und modern eingerichtetes Hotel II. Ranges. Speise- und Gesellschaftssaal. - Dîners von 1 Fr., Zimmer von Fr. 1.50 an.

Zentralheizung — Elektrisches Licht Spezialität in garantierten reinen Weinen.

Telephon Nr. 2337 117 Ulrich Spalinger, Propr. Zürich * Hotel Bodan

Usteristrasse, in nächster Nähe des Bahnhofes.

Herren- und Damenschneiderei nach Mass, billige Preise.

Wolfer

Modernes Stofflager * Englische Cheviots

Zürich III, Badenerstrasse 60, Ecke Kanzeistrasse

Tramhaltestelle. .